

Erster Heuler in der Station

NATUR „Jakob“ ist zwei Tage nach seiner Geburt aufgefunden worden

Patin des knapp zehn Kilo schweren Jungtieres ist die an Leukämie erkrankte Sonja Rolwes. Jakob ist in Cuxhaven aufgefunden.

NORDDEICH - Der erste Heuler dieses Sommers ist am 10. Mai gegen 17 Uhr von Dr. Stede in Cuxhaven aufgefunden worden. Er wurde umgehend von Dr. Stede, dem Leiter des LAVES-Veterinärinstituts für Fischerei und Fischwaren in Cuxhaven, aber auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Seehundstation Norddeich veterinärmedizinisch erstversorgt und mit Elektrolyten aufgebaut. Anschließend ist der Heuler von dem Wattenjagdaufseher Ludwig König aus Varel nach Norddeich gebracht worden. In der Quarantäne der Seehundstation, im Waloseum, wird er seitdem versorgt.

Der junge Seehund ist männlich und war beim seinem Auffinden zirka zwei Tage alt. Er wiegt 9,40 Kilogramm bei einer Länge von 79 Zentimetern und einem Brustumfang von 54 Zentimetern. Er ist von seiner Patin Sonja Rolwes auf den Namen Jakob getauft worden.

Da Sonja an Leukämie erkrankt ist, wurde ihr von ihren Freunden die Patenschaft geschenkt, in der Hoffnung, ihr damit Kraft geben zu können (www.hilfe-fuer-sonja.de).

Jakob ist eine Frühgeburt und hat somit noch nicht sein Embryonalfell, das so genannte Lanugo gewechselt, informiert der Leiter der Seehundstation Nationalpark-Haus Norddeich, Peter Lienau. Das Tier erfreut sich aber bester Gesundheit und verschläft den größten Teil des Tages. Jakob wird wahrscheinlich bis Mitte August in Norddeich bleiben, um dann topfit ausgewildert zu werden.

Die Seehundstation Nationalpark-Haus Norddeich und das Waloseum haben täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Jakob, der erste Heuler dieses Sommers, ist in Cuxhaven aufgefunden worden. Jetzt wird er in der Norddeicher Station für seine Wiederauswilderung aufgezogen.